

Kunststoff- und Kautschuktechnologe/-technologin der Fachrichtung Halbzeuge

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Was macht man in diesem Beruf?

Kunststoff- und Kautschuktechnologe/-technologinnen der Fachrichtung Halbzeuge verarbeiten Polymere, Zuschlag- und Hilfsstoffe mithilfe verschiedener Verfahren, insbesondere Kalandrieren, Extrudieren, Schäumen und Beschichten, und stellen daraus Kunststoff- und Kautschuk-Halbzeuge her, die später weiterverarbeitet werden. Hierzu planen sie Arbeitsabläufe, erstellen Mischungen nach Rezept, legen Verarbeitungsparameter wie Temperatur, Zeit, Druck, Umdrehungsfrequenz und Abzugsgeschwindigkeit fest und überwachen den Fertigungsprozess. Auch die Maschinen und Anlagen richten sie ein. Sie schließen steuerungstechnische Systeme an, bedienen Steuerungs-, Regelungs- und Messeinrichtungen sowie Prozessleitsysteme und warten die Produktionsanlagen. Außerdem bearbeiten sie Halbzeuge nach, z.B. durch Tempern oder Lackieren, und führen Messungen und Prüfungen im Rahmen der Qualitätssicherung durch.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Kunststoff- und Kautschuktechnologe/-technologinnen der Fachrichtung Halbzeuge finden Beschäftigung in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Arbeitsorte:

Kunststoff- und Kautschuktechnologe/-technologinnen der Fachrichtung Halbzeuge arbeiten in erster Linie

- in Produktionshallen

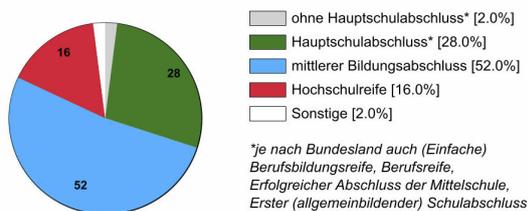
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Labors

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellten Betriebe im Vorläuferberuf Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Halbzeuge überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Auszubildende 2022 (in %)



Kunststoff- und Kautschuktechnologe/-technologin der Fachrichtung Halbzeuge

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Berechnen der benötigten Mengen an Kunststoffgranulat und Zuschlag- bzw. Hilfsstoffen, beim Einstellen von Verarbeitungsparametern wie Temperatur, Zeit oder Druck)
- Umsicht und Aufmerksamkeit (z.B. beim Bedienen und Überwachen der Produktionsanlagen)
- Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. rasches Eingreifen bei Störungen)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Montieren von Werkzeugen, beim Warten von Anlagen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für die Berechnung der Mischungsverhältnisse für polymere Werkstoffe)
- Chemie (z.B. für das Verständnis des molekularen Aufbaus von Polymeren, für das Ermitteln der chemischen Eigenschaften von Werk- und Hilfsstoffen)
- Physik (z.B. für das Verständnis der Funktion elektrischer, pneumatischer und hydraulischer Systeme, für den Aufbau von Pneumatikschaltungen)
- Werken/Technik (z.B. für das Rüsten und Warten von Produktionsanlagen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 900 bis € 1.088
- 2. Ausbildungsjahr: € 989 bis € 1.112
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.052 bis € 1.179

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

